

Die Stadt als Arbeitsplatzzentrum

Zum Zeitpunkt der letzten Volkszählung strömten gut 31 000 auswärts wohnende Personen zur Arbeit nach St.Gallen. Demgegenüber hatten rund 9 000 in der Stadt wohnhafte Personen ihren Arbeitsplatz anderswo. Die Stadt bot somit rund 22 500 mehr Personen Arbeit als Erwerbstätige in der Stadt wohnen. Das waren im Jahr 2000 rund 60 Prozent der in der Stadt wohnhaften Erwerbstätigen (Pendlersaldo). Das ist ein Anteil, der von fünf Städten, allen voran Bern, übertroffen wird.

St.Gallen weist, wie die meisten anderen Städte, eine markante Zunahme des positiven Pendlersaldos gegenüber 1990 aus. Dass der Agglomerationsgürtel einen negativen Pendlersaldo aufweist bringt zum Ausdruck, dass in diesem Gebiet die Wohn- gegenüber der Arbeitsplatzfunktion dominiert.

Pendlerbilanz der Erwerbstätigen 1990 und 2000

Stadt St.Gallen, Agglomerationsgürtel, Kanton St.Gallen, Vergleichsstädte

T_03_4

Wohngebiet	1990				2000			
	Zupen- delnde	Wegpen- delnde	Saldo ¹		Zupen- delnde	Wegpen- delnde	Saldo ¹	
			absolut	in % ²			absolut	in % ²
Stadt St.Gallen	23 531	6 571	16 960	43,0	31 399	8 921	22 478	60,2
Agglomerationsgürtel	9 519	14 745	-5 249	-14,7	13 291	18 634	-5 362	-13,8
Kanton St.Gallen	36 906	25 684	11 222	5,2	41 390	38 141	3 249	1,4
Zürich	166 189	32 022	134 167	66,1	193 409	43 101	150 308	75,1
Genf	82 673	23 494	59 179	65,0	82 024	25 920	56 104	61,1
Basel	92 551	17 347	75 204	82,1	92 775	19 263	73 512	89,2
Bern	81 867	12 012	69 855	95,3	94 367	16 424	77 943	110,4
Lausanne	46 362	19 220	27 142	41,3	54 715	19 082	35 633	59,8
Winterthur	21 312	11 745	9 567	20,9	25 133	18 968	6 165	12,9
Luzern	29 061	10 433	18 628	57,9	34 513	11 427	23 086	75,1
Biel	16 576	7 022	9 554	34,5	17 680	7 990	9 690	39,9
Thun	11 655	6 651	5 004	26,6	12 673	9 195	3 478	17,0

Quelle: Bundesamt für Statistik, Eidg. Volkszählungen (fehlende Angaben sowie Zupendler aus dem Ausland ergänzt)

1 Zupendelnde minus Wegpendelnde

2 Saldo in Prozenten der Erwerbstätigen des jeweiligen Wohngebietes